



Alvia Killenberg, Maria Schimmelpfennig, Sandra Nold, Kerstin Baumgarten, Holger Hassel

Gesundheitskompetenz älterer Menschen fördern

GeWinn – Das Gruppenprogramm mit Peer-Moderation

Posterpräsentation 125

Ältere Menschen sind durch zunehmende körperliche Einschränkungen vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Die Studienlage zeigt, dass ältere und chronisch kranke Menschen häufiger eine unzureichende Gesundheitskompetenz aufweisen [1, 2; 3]. Die Interventionsentwicklung steht noch am Anfang und evaluierte Projekte fehlen [1]. Kann durch ein niedrigschwelliges Gruppenprogramm mit Peer-Moderation die Gesundheitskompetenz optimiert und soziale Integration in der Kommune gefördert werden?

Die 53-wöchige GeWinn-Intervention, bestehend aus 19 Gruppentreffen, wurde partizipativ entwickelt. Im Fokus stehen die Förderung der Gesundheitskompetenz und Selbstmanagementfähigkeiten im Umgang mit chronischen Erkrankungen durch selbstständig arbeitende Gruppen mit Peer-Moderation. Ende Februar 2016 wurden 25 Gruppen mit insgesamt 283 Teilnehmenden in 14 Gemeinden bzw. Stadtteilen in Bayern und Sachsen-Anhalt implementiert. Evaluiert wird das Programm zu drei Messzeitpunkten in den Bereichen Gesundheitskompetenz, Selbstmanagement chronischer Erkrankungen, Lebensqualität, Nutzung digitaler Medien und Akzeptanz der Intervention. Der Beitrag stellt eine Auswahl der Ergebnisse der ersten Phase der Intervention (t0 zu t1) vor.

Die Auswertung zeigt eine hohe Akzeptanz der Teilnehmer*innen mit der Intervention und der Peer-Moderation. So würden 90% der Teilnehmenden das Gruppenprogramm weiterempfehlen und 97% waren mit der Gruppenleitung zufrieden. 80% gaben an, durch das Gruppenprogramm aktiv am Leben teilgenommen zu haben. Im Bereich der Gesundheitskompetenz hat sich die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu beurteilen signifikant verbessert ($t=-3,094$, $p=.002$; $n=202$) und auch die Gesundheitskompetenz im Bereich der Gesundheitsförderung konnte signifikant gesteigert werden ($t=-1,997$, $p=.047$, $n=199$).



Die Ergebnisse zeigen, die Struktur der Intervention mit den selbstständig arbeitenden Gruppen und der Peer-Moderation erfährt eine hohe Akzeptanz der Teilnehmenden und ist geeignet, ältere Menschen über eine längere Phase zu beteiligen und fördert die Schaffung nachhaltiger Strukturen. Die soziale Interaktion der Gruppe untereinander und in der Gemeinde stärkt die Teilhabe in der Gemeinde und wirkt sozialer Isolation entgegen.

Weitere Informationen zum Projekt sowie das Poster und weitere Veröffentlichungen finden Sie u.a. auf der GeWinn-Homepage: <http://www.gesund-aelter-werden-mit-wirkung.de/>

Literatur- und Quellenangaben:

- [1] Schaeffer, D., Vogt, D., Berens, E. M. & Hurrelmann, K. (2016): Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland – Ergebnisbericht. Bielefeld: Universität Bielefeld.
- [2] Sorensen, K. et al. (2012). Health literacy and public health: A systematic review and integration of definitions and models. BMC Public Health, 12: 80. doi: 10.1186/1471-2458-12-80.
- [3] Zok, K. (2014). Unterschiede bei der Gesundheitskompetenz. Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativ-Umfrage unter gesetzlich Versicherten. WiDO-monitot, 11: 1-12.

Kontakt

Alvia Killenberg (M.A.)
Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Institut für angewandte Gesundheitswissenschaften
Friedrich-Streib-Str. 2
96450 Coburg
09561 317 561
alvia.killenberg@hs-coburg.de
iag@hs-coburg.de
www.gesund-aelter-werden-mit-wirkung.de